



Das eigene Auto selber bauen!

Projektdaten

Schulen	Theodor-Heuss-Gymnasium, Mühlacker
	Yuhang High School, Hangzhou, VR China
Thema	„Heiliges Blechle“ – Autoland Baden-Württemberg: Wir bauen ein Auto
Projektsprache	Englisch
Projektdauer	18.07. – 23.07.2012
Förderprogramm	PASCH
Partnerschaft seit	2008

Projektbeschreibung

Was bietet sich für eine Schule, die nahe bei Autoherstellern und –zulieferern gelegen ist, besser an, als diese enge Kooperation zu nutzen. Das Theodor-Heuss-Gymnasium überlegte nicht lange und lud die Partnerschule Yuhang High School aus Hangzhou für fünf Tage ein, um ein Automodell zu entwickeln. Dabei lag der Fokus auf funktionierenden technischen Details aus dem Bereich Steuerungs- und Regelungstechnik. Dazu konnte eine Gruppe ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich bei der Wahl der Details wie automatisches Abblendlicht, Gurterkennung, automatische Innenbeleuchtung sowie Radio mit Senderwahl austoben. Andere wiederum kümmerten sich um den Bau der Karosserie oder die Dokumentation der gesamten Projektarbeit. Mit großer Freude Motivation arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen zusammen. Ganz besonders war dieses Projekt vor allem für die chinesischen Schülerinnen und Schüler, denn zum allerersten Mal konnten sie sich handwerklich betätigen und Bohrmaschine und Säge benutzen. Die positive Resonanz zeigte den chinesischen Lehrkräften, wie motivierend praktisches Arbeiten sein kann. Wichtig für die Partnerschulen waren eine gleichgewichtige Arbeit und der Austausch untereinander. Um nötiges und interessantes Hintergrundwissen zu erlangen, machte sich die Gruppe zudem auf ins Mercedes-Benz-Museum nach Stuttgart, zu einem Werksbesuch beim Automobilzulieferer BEHR, zum Karlsruher Institut für Technologie und auch zum Daimler-Werk nach Wörth. Durch die Teilnahme am Unterricht in Physik und Naturwissenschaft und

Technik, kurz NWT, bekamen die Schülerinnen und Schüler zusätzlich hilfreiche, professionelle Tipps und Informationen an die Hand.

Die Gäste aus China lernten dabei den Umgang mit technischen Geräten. Umgekehrt konnten die deutschen Schülerinnen und Schüler vor allem von den theoretischen Vorkenntnissen der Chinesen profitieren, so dass die anfängliche Scheu schnell abgelegt wurde, eine gute Zusammenarbeit entstand und sich das Ergebnis sehen lassen konnte. Neben dem handwerklichen Austesten und Arbeiten in Gruppen bot zudem gerade die Aufnahme der Gäste aus Hangzhou in die Gastfamilien die Möglichkeit, einfach mal in das alltägliche deutsche Familienleben hineinzuschauen: sei es beim gemeinsamen Schulweg, beim Essen, bei Wochenendausflügen oder gar Familienveranstaltungen.

Trotz Sprachbarriere –als gemeinsame Sprache zur Verständigung diente Englisch und mit dabei war ein Dolmetscher für den Notfall – ließ das attraktive Projektziel, nämlich ein eigenkreiertes Automodell, alle Schwierigkeiten vergessen.

Das Interesse und die Freude waren teilweise so groß, dass sich manch einer sogar überlegt, später in diesem Bereich zu arbeiten. Am Abschlussabend durften die jungen „Automodellbauer“ stolz ihren Eltern und allen Beteiligten das Automodell präsentieren. Geplant ist, dieses Projektergebnis auch weiterhin im Unterricht einzusetzen.

Das Projekt belegte den fünften Platz im Projektwettbewerb 2012.